



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 25. November 2011 um 18.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, GV Josef Tonweber, GV Wolfgang Deutsch, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Alfons Rinke, Martin Schrei und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: Martin Bruckner, Josef Deutsch, Evelyn Merkl, (alle entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Erwin Mayer und Vizebm. Franz Windisch.

Der Bürgermeister berichtet, dass Frau Gemeinderätin Mag. Christina Gmeindl aus beruflichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat ruhend gelegt hat. Frau Michaela Dolmanits wurde als neue Gemeinderätin berufen. Der Bürgermeister spricht der ausgeschiedenen Gemeinderätin Frau Mag. Gmeindl seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für die Gemeinde aus.

Neu berufene Gemeinderäte sind in der ersten Gemeinderatssitzung an der sie teilnehmen anzugeloben.

OAR Granitz verliest die Gelöbnisformel wie folgt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Michaela Dolmanits legt mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

Der Bürgermeister gratuliert Frau Michaela Dolmanits zu ihrer neuen Funktion und ladet sie zur gemeinsamen Arbeit für das Wohl der Gemeinde ein.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23. September 2011** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass die Aussage des Bürgermeisters über die Kostenteilung für die von der Feuerwehr Wallendorf angekaufte Schlammpumpe nicht richtig ist und das Protokoll da berichtigt werden müsste.

OAR Granitz hält dazu fest, dass das schon richtig protokolliert wurde, weil der Bürgermeister den Sachverhalt auch so berichtet hat. Der Bürgermeister ergänzt dazu, dass er sich da im Bericht vertan hat und die Richtigstellung dazu in seinem heutigen Bericht erfolgt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er den Punkt 7. der Tagesordnung von der Tagesordnung absetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Tagesordnung mit folgendem Punkt ergänzt wird:

Widmung der Grundstücke Nr. 359/2 und 371/6 der KG Mogersdorf in das Öffentliche Gut - Wege im Bereich der Gemeindebauplätze,
Beschluss einer Verordnung;

Dieser Punkt soll als TOP 6. behandelt werden, die übrigen Punkte dann als 7., 8. Und 9.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Vizebürgermeister Franz Windisch stellt den Antrag, dass noch folgender Punkt auf die Tagesordnung genommen wird:

Schaffung von Schrägparkplätzen beim Gemeindegrundstück Nr. 55, KG Wallendorf.

Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) Bericht des Bürgermeisters;
 - 2.) Nachtragsvoranschlag 2011;
 - 3.) Grundstückskauf – Ergänzung bei den Gemeindebauplätzen – Grundstück Nr. 369;
 - 4.) Grundstücksverkauf an die Oberwarter Siedlung für die Neuerrichtung einer Wohnhausanlage in Mogersdorf;
 - 5.) Grundstücksverkauf an Manfred Hirz, wohnhaft in Forstau für die Neuerrichtung eines Einfamilienhauses in Mogersdorf;
 - 6.) Widmung der Grundstücke Nr. 359/2 und 371/6 der KG Mogersdorf in das Öffentliche Gut - Wege im Bereich der Gemeindebauplätze,
Beschluss einer Verordnung
 - 7.) L 116, Begleitweg und Gehsteig, Auftragsvergabe;
 - 8.) Naturpark Raab, Projektänderung „Zisterzienser“;
 - 9.) Errichtung von Schrägparkplätzen beim Gemeindegrundstück Nr. 55, KG Wallendorf
 - 10.) Allfälliges.

ZU 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

-) 5.10. – Konnte er Mitarbeiter des Büros von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl bei einem Betriebsausflug auf dem Schöllsberg begrüßen;
-) 6.10. – Bauabschlussfeier mit den Arbeitern der Firmen beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof;
-) 10.10. – Besprechung mit Vertretern der Straßenbauabteilung betreffend die L 116, Begleitweg, Radweg, Einfahrten,
-) 15.10. Teilnahme an einer Vorbesprechung zur Herbstübung des Feuerwehrabschnittes 4;
-) 17.10. – Besprechung mit Vertretern der Straßenbauabteilung Hofrat Paus und OBR Koch und mit einem Vertreter der Firma Leithäusl über die Durchführung der Asphaltierungsarbeiten für den Begleitweg;
-) 18.10. – Schlussüberprüfung beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof;

- .) 19.10.- Vorstandssitzung „Lichtregion“ – Slowenien ist aus dem eingereichten Projekt ausgestiegen, somit wurde die Förderzusage zurückgezogen, die „Lichtregion“ bleibt aber bestehen, Förderungen sollen über die Dorferneuerung angesprochen werden;
 - .) 19.10. – Informationsveranstaltung betreffend den Verkauf der BEGAS Anteile von der Gemeindeanteilsverwaltung an das Land.
 - .) 21.10. – Besprechung mit Herrn DI Feldner betreffend Ausschreibung und Bauaufsicht für das Projekt Erneuerung der Straßenbeleuchtung Ortsdurchfahrt Mogersdorf;
 - .) 21.10. – Besprechungstermin mit den Vertretern der Vereine und Veranstalter über den Veranstaltungskalender 2012. Es wurde auch die Möglichkeit der Errichtung eines Veranstaltungssaales im Zuge des Zisterzienserprojektes diskutiert;
 - .) 22.10. – Spatenstich mit der OSG für die neue Wohnhausanlage in Wallendorf;
 - .) 24.10. – EKKO – Sitzung in Rudersdorf, die Gemeinde war durch OAR Gerhard Granitz vertreten;
 - .) 26.10. – Gemeindegandertag - die Wanderung war trotz schlechten Wetters gut besucht;
 - .) 28.10. – Herbstübung des Feuerwehrabschnittes 4, Annahme war eine Unwetterkatastrophe mit mehreren Schadensereignissen im Ortsteil Mogersdorf. Die Übung war gut vorbereitet und ist auch gut gelungen;
 - .) 31.10. – Friedenssteinlegung mit den 18-jährigen Jugendlichen;
 - .) 31.10. – Teilnahme an der ÖKB Jahresgedenkefeier auf dem Hauptplatz;
 - .) 3.11. – Besprechung mit Herrn Schneemann – er wird im Rahmen des EKKO Projektes die Möglichkeiten der Fotovoltaik-Nutzung durch die Gemeinde prüfen. Im Gemeindeamt wurden Stromverbrauchsmessungen durchgeführt. Auf Basis dieser Messungen soll untersucht werden, ob die Stromerzeugung auf dem Dach des Gemeindeamtes interessant wäre;
 - .) 3.11. – Besprechung mit Vertretern der OSG (Direktor Kollar und Ing. Fleck) und Architekt Schmolzer über die geplante Wohnhausanlage in Mogersdorf. Nachdem genügend Bewerber Interesse zeigen, soll eine Wohnhausanlage mit 8 Wohnungen errichtet werden. Mit Frau Olga Kloiber, Mogersdorf 64 konnte über den Erwerb des seinerzeit beim Bauplatzkauf durch Altbürgermeister Dolmanits übersehenen Grundstückes Einvernehmen über den Kauf durch die Gemeinde hergestellt werden. Das Grundstück wurde schon gekauft und die Vermessung des Bauplatzes für die OSG schon durchgeführt.;
 - .) 7.11. – Vorbereitungsgespräche für das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf 2012. OAR Granitz als Obmann des Schösslvereines hat an den Gesprächen teilgenommen;
 - .) 10.11. Teilnahme am Laternenfest im Kindergarten;
 - .) 10.11. – da hätte die Gemeindevorstandssitzung stattfinden sollen – war aber auf Grund der Abwesenheit von Vizebm Windisch, GV Deutsch und GV Granitz nicht beschlussfähig. GV Wolfgang Deutsch hält dazu fest, dass er an diesem Tag krank war und sich auch am Vormittag entschuldigt hat.
 - .) 7.11. – Vorstandssitzung „Lichtregion“ – es wurde die Strategie für die Weiterarbeit diskutiert, weil Slowenien aus dem eingereichten EU-Projekt zurückgetreten ist. Es soll versucht werden, dass die Vorhaben aus Mitteln der Dorferneuerung gefördert werden.
 - .) 15.11. - Teilnahme an einer Vorbereitungssitzung für die Verbandsversammlung des Bgld. Müllverbandes. Der Müllverband hat eine sehr gute Eigenkapitaldecke. Die Müllgebühren werden im kommenden Jahr nicht erhöht. Die Problematik Sperrmüllabfuhr, die für die Gemeinden bei der Abwicklung ständig steigenden Kosten wurde angesprochen. Der Müllverband soll da eine Lösung zur Entlastung der Gemeinden ausarbeiten. Von Vertretern des Müllverbandes wurde auch deponiert, dass der Müllverband sämtliche Abfallfraktionen von den Gemeinden haben will, d.h. die derzeitige Eisen- und Schrottsorgung durch die Firma Kohl sollte beendet werden.
- Am Samstag, 26.11. findet die Vollversammlung des Müllverbandes statt.
- .) 16.11. – Bauabnahme mit den bauausführenden Firmen im Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof, vorhandene Mängel wurden niederschriftlich festgehalten und die Firmen beauftragt diese in nächster Zeit zu beheben;
 - .) 18.11. – Gemeindevorstandssitzung und Budgetbesprechung mit den Feuerwehren – die Feuerwehren zeigen sich sehr diszipliniert und nehmen nur unbedingt notwendige Ausgaben in ihre Budgets, wofür der Bürgermeister seinen Dank ausspricht;
 - .) 19. – 20.11. - Aufführungen des „Dorftheater“ Mogersdorf in der Volksschule;
 - .) 22.11. – Besprechung über das Jahresbauprogramm im Wasserbau mit Vertretern des Betriebsdienstleistungszentrums Süd. Die ausstehenden Kollaudierungen sollen gemacht

werden. Der Bürgermeister hat sich für die Überlassung des Uferholzes an der Lafnitz bedankt. Notwendige Durchforstungsmaßnahmen an der Raab wurden besprochen und sollen im Jahr 2012 mit den Wasserbaufachleuten besichtigt werden.

) 22.11. – Informationsveranstaltung zum geplanten Verkauf der BEGAS-Anteile in Steinbrunn, alle Gemeinden müssen dem Verkauf zustimmen. Die Unterlagen werden bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorbereitet;

) 22.11. – Naturpark – Generalversammlung mit Neuwahlen in den Vorstand. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Mit dem Budget für 2012 werden die bisherigen Abgänge ausgeglichen. Im Naturpark gibt es nur wenige neue Aktivitäten.

) 22.11. – Besprechung der Mitgliedsgemeinden des „Wasserverbandes Unteres Raabtal“, der Voranschlag für 2012 soll gleich bleiben wie 2011, eine Änderung bei den Wassergebühren wird es nicht geben.

Die Vorbereitungen für den Winterdienst sind schon abgeschlossen.
Bei der Aufbahnhalle wurde mit der Dachsanierung begonnen.
Die Christbäume wurden aufgestellt.

Am 3.12. wird eine Besprechung mit den Anrainern des Wasserbehälters im Ried Schlösslberg stattfinden. Alle Nachbarn haben Interesse am Erwerb des Grundstückes mitgeteilt. Es soll eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Der Bürgermeister hält zu seinem Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung fest, dass er betreffend die Finanzierung des Schmutzwasserpumpenkaufes durch die Feuerwehr Wallendorf die Finanzierungsbeträge verwechselt hat. Richtig ist, dass die Gemeinde € 2.084,- bezahlt hat und die Feuerwehr € 1.000,-

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es auf Grund einiger Gemeinderatsbeschlüsse und weil sich teilweise auch manche Gegebenheiten geändert haben notwendig war, dass ein Nachtragsvoranschlag erstellt wurde.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Entwurf eines **Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2011** im Gemeindeamt vom 28. Oktober bis zum 11. November 2011 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war. Den Gemeinderatsfraktionen wurde ein Entwurf des Nachtragsvoranschlages rechtzeitig zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

OAR Granitz bringt den Nachtragsvoranschlag für 2011 vollinhaltlich zur Kenntnis:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:		Ausgaben:	
Voranschlag bisher:	€ 1.469.000,-	Voranschlag bisher:	€ 1.469.000,-
Veränderung:	€ 126.200,-	Veränderung:	€ 126.200,-
Voranschlag neu:	€ 1.595.200,-	Voranschlag neu:	€ 1.595.200,-
Überschuss/Abgang	€ 0,-	Überschuss/Abgang	€ 0,-

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen:		Ausgaben:	
Voranschlag bisher:	€ 318.600,-	Voranschlag bisher:	€ 318.600,-
Veränderung:	€ 60.100,-	Veränderung:	€ 60.100,-
Voranschlag neu:	€ 378.700,-	Voranschlag neu:	€ 378.700,-
Überschuss/Abgang	€ 0,-	Überschuss/Abgang	€ 0,-

Der Nachtragsvoranschlag wird ausführlich erläutert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag den Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2011 wie vorliegend zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass vor Jahren unter Altbürgermeister Dolmanits die Bauplatzgrundstücke angekauft wurden. Dabei wurde ein Grundstück der Frau Olga Kloiber, Mogersdorf 64 – Grundstück Nr. 369, mit 2.090 m² - übersehen. Nachdem jetzt mit der OSG in diesem Bereich eine Wohnhausanlage errichtet werden soll, konnte auch diese Sache erledigt werden. Das Grundstück wurde von Frau Kloiber zum Preis von € 8.360,- gekauft.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Kaufvertrag (Protokollbeilage A) zuzustimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Oberwarter Siedlung das Einvernehmen über die Errichtung einer Wohnhausanlage mit 8 Wohnungen hergestellt wurde. Die Wohnhausanlage soll auf einem Teil der Gemeindebauplätze unmittelbar hinter dem Pfarrhof errichtet werden. Von DI Manfred Jandrisevits wurde ein Teilungsplan errichtet. Die von der Gemeinde an die OSG zu verkaufende Grundfläche beträgt 2.740 m². Der Kaufpreis wurde mit € 8,- pro m² vereinbart.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Kaufvertrag (Protokollbeilage B) zuzustimmen und das Grundstück an die OSG zu verkaufen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

ZU 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Besichtigung der Gemeindebauplätze mit den Interessenten Manfred und Ruth Hirz, wohnhaft in Forstau. Die Interessenten haben schriftlich mitgeteilt, dass sie einen Bauplatz in der Größe von 1.200 m² erwerben möchten. Der Bürgermeister bringt die mit den Interessenten besprochene Lage des Bauplatzes zur Kenntnis.

Der Bürgermeister stellt den Antrag einen Bauplatz in der Größe von 1.200 m² an die Interessenten (Kaufvertragspartner soll Herr Manfred Hirz sein) um den vom Gemeinderat bereits festgelegten Kaufpreis von € 5,- pro m² zu verkaufen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es für die Erschließung der Bauplätze notwendig ist, dass die geplanten Wege aus dem Eigentum der Gemeinde in das Öffentliche Gut ausgeschieden werden. Für die Wegeanlage wurden von Herrn DI Manfred Jandrisevits Teilungspläne errichtet (GZ 2297/08 und GZ 2909/11). Mit Frau Gertrude Korpitsch konnte das Einvernehmen darüber hergestellt werden, dass von ihrem Grundstück Nr. 374 an der südöstlich gelegenen Grundgrenze eine Teilfläche von 92 m² abgelöst wird und ebenfalls in das Öffentliche Gut übertragen wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die durch die Grundteilung neu entstandenen Grundstücke Nr. 359/2 und 371/6 dem Privatgebrauch entzogen und ins Öffentliche Gut gewidmet werden und dazu folgende Verordnung erlassen wird:

Verordnung:

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 25.11.2011 gemäß § 82 der Bgld. Gemeindeordnung betreffend die Widmung von Öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf.

§ 1

- 1.) Das Grundstück Nr. 359/2, derzeit eingetragen in EZ 9, Grundbuch 31117 Mogersdorf, wird dem Privatgebrauch entzogen, in die EZ 2, Grundbuch 31117 Mogersdorf übertragen und dem Öffentlichen Gut gewidmet.
- 2.) Unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Manfred Jandrisevits, GZ 2909/11 wird:
 - a) das im obigen Plan mit der Ziffer 2 bezeichnete, 16 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 370, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - b) das im obigen Plan mit der Ziffer 4 bezeichnete, 189 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 370, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - c) das im obigen Plan mit der Ziffer 5 bezeichnete, 78 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 366, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - d) das im obigen Plan mit der Ziffer 6 bezeichnete, 2781 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 371/1, eingetragen in EZ 221, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - e) das im obigen Plan mit der Ziffer 7 bezeichnete, 5 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 369, derzeit noch eingetragen in EZ 100, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - f) das im obigen Plan mit der Ziffer 9 bezeichnete, 92 m² große Trennstück des Grundstückes Nr. 374, eingetragen in EZ 558, Grundbuch 31117 Mogersdorf, dem Privatgebrauch entzogen und dem neu entstehenden Grundstück Nr. 371/6 zugeschlagen.
 - g) das aus den lit. a bis lit. f neu entstandene Grundstück Nr. 371/6 mit 3.161 m² wird in die EZ 2, Grundbuch 31117 Mogersdorf eingetragen und dem Öffentlichen Gut gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Gespräche mit Vertretern des Betriebsdienstleistungszentrums Süd und der Firma Leithäusl Ges.m.b.H, Hartberg, betreffend die Asphaltierung des Begleitweges an der L 116 und des Gehsteiges bis zum Weißen Kreuz. Die Gemeinde wurde darüber informiert, dass in der Gesamtausschreibung für das Bauvorhaben L 116 auch die von der Gemeinde zu finanzierenden Leistungen ausgeschrieben waren. Auf Grund einer in der Ausschreibung enthaltenen Preisgleitklausel steigen die Kosten für die Gemeinde an, wenn die Arbeiten erst im Jahr 2012 durchgeführt

werden, weil die Bitumenpreise stark steigen. Laut Auskunft des Leiters des BDZ Süd, Herrn W. Hofrat Pauss ist der derzeitige Preis wie ihn die Firma Leithäusl zugesichert hat im Vergleich mit anderen Anbietern sehr gut. Ein von der Gemeinde eingeholtes Vergleichsangebot bestätigt das. Nachdem durch die Preisgleitklausel der im seinerzeitigen Gemeinderatsbeschluss vom 26.11.2010 beschlossene Kostenrahmen (Vereinbarung mit dem Land € 51.241,63) um mehr als 10 % überschritten werden würde, wurde vereinbart, dass der Begleitweg im Bereich vom Saubachweg bis zum Saubach nur in einer Breite von 2,60 Metern ausgebaut wird. In diesem Bereich wird der Weg für landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht benötigt, sondern nur als Radweg. Die Mindestbreite eines geförderten Radweges muss 2,50 Meter betragen. Durch die Reduzierung kann der Kostenrahmen eingehalten werden. Die Firma Leithäusl hat ein Zahlungsziel bis 31.1.2012 zugesichert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Firma Leithäusl Ges.m.b.H, Hartberg, der Auftrag zur Durchführung der Asphaltierungsarbeiten erteilt wird. Die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten werden im Voranschlag für das Finanzjahr 2012 budgetiert.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister berichtet zur Projektvorgeschichte wie folgt:

Für die Förderperiode bis 2013 wurden in den Jahren 2007 und 2008 Projektideen gesammelt - für eine Kooperation mit Ungarn im Rahmen ÖRRAGO.

Neben dem großen Vorhaben des Naturparkvereines das Schloss Tabor für die Operaufführungen um- und auszubauen haben nur die Gemeinden St. Martin/Raab zum Thema „Römer“ und die Gemeinde Mogersdorf für die Erweiterung des Friedensweges das Thema „Zisterzienser“ eingereicht.

Für diese Projektidee brauchte man ungarische Partner – die Gemeinden Csöretnek und Magyarlak waren interessiert, weil sie auch Zisterziensergründungen sind.

Beide Gemeinden haben touristische Aktivitäten ins Projekt geschrieben - Attraktivierung der Weinberge.

Mogersdorf hatte im Projekt „Zisterzienser“ die Errichtung eines Themenweges auf Basis von Stationen vom Schloßberg nach St. Gotthard (historisch belegter ehemaliger Kreuzweg) im Sinn.

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2010 auf Grund der wirtschaftlichen und finanziellen Krise keine Aktivitäten der Gemeinde zu dieser Projektidee möglich waren und die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, bzw. die Aussicht auf die nächsten Jahre Investitionen in einen „Themenweg“ aus Sicht der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung nicht zu rechtfertigen sind, wurden Überlegungen angestellt, welche Möglichkeiten es gibt, die zugesicherten Fördermittel doch in die Gemeinde zu bringen.

Aus der Tatsache - dass mit der Begründung der Haydn-Festspiele zum 200 Jahr Jubiläum - das Schloss Tabor für die Oberaufführungen umgebaut wurde, entstand die Idee, dass das „Internationale Kulturhistorische Symposium“ und viele andere Aktivitäten doch auch als Rechtfertigung für eine Investition in einen „Kultur- und Mehrzwecksaal“ dienen könnte – wobei die ursprüngliche Idee - Bearbeitung des Themas „Zisterzienser“ nicht aus den Augen verloren wird und das Thema als stationäre Ausstellung in diesem Raum präsentiert werden soll.

Der Antrag auf Projektänderung wurde von der Förderstelle genehmigt.

Vom Planungsbüro Zotter wurden für den Bau eine Kostenschätzung (€ 281.844,--) und ein Entwurfsplan für das Vorhaben erstellt, diese werden dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilagen C und D).

In der Diskussion zur Sache wird unter anderem folgendes vorgebracht:

OV Thomas Kloiber: Die Fördergelder sollten in Anspruch genommen werden, es wird ja keine Veranstaltungshalle gebaut, sondern mit dem Zubau werden die Möglichkeiten für die Schule und Vereine in der Gemeinde verbessert. Mit dem Gesundheitszentrum Mogersdorf wurde auch ein großes Projekt umgesetzt.

GV Wolfgang Deutsch: Man muss auch die Folgekosten beachten, zB. für Heizung. Während der Umbauzeit ist der Turnsaal nicht benützbar.

Vizebm. Franz Windisch: Es wurde ja von einer Bedarfserhebung bei den Vereinen gesprochen. In der Besprechung darüber war ein großes Interesse nicht zu merken. Die Gemeinde muss auch Eigenmittel aufbringen. Was ist, wenn die Förderung nicht gewährt wird?

OAR Gerhard Granitz: Das Projekt wurde im Änderungsantrag genau beschrieben und in dieser Form genehmigt. Trotzdem ist vorgesehen, dass, wenn heute eine Entscheidung für das Projekt getroffen wird, die Projektunterlagen bei der Förderstelle vorgelegt werden um ganz sicher abzuklären, dass der Förderzweck damit auch erfüllt wird.

BM Josef Korpitsch: Andere Gemeindeprojekte, wie zB. die Erneuerung der Straßenbeleuchtung würden davon nicht beeinträchtigt.

GV Otto Granitz: Die Gemeinde hat viele Projekte durchzuführen – zB. auch den Straßenbau bei den Bauplätzen. Ein Unterschied zum Gesundheitszentrum besteht schon – denn da bekommt die Gemeinde durch die Mieten Einnahmen. In der jetzigen wirtschaftlichen Situation ist dieses Projekt ein großer Luxus, da sollte schon die Frage gestellt werden, ob sich die Gemeinde das leisten kann.

GV Josef Tonweber. Wenn der Bau einmal da ist, dann wird auch die entsprechende bessere Nutzung durch die Vereine und Andere möglich. Das Projekt ist sicher eine der letzten Chancen für die Gemeinde Förderungen in diesem Ausmaß zu bekommen.

GR Joachim Fasching: Wie hoch sind die Kosten für das gesamte Projekt?

OAR Gerhard Granitz erklärt, dass für die baulichen Maßnahmen ca. € 280.000,-- und für die thematische Umsetzung des Projektes „Zisterzienser“ ca. 35.000,-- vorgesehen sind.

GR Joachim Fasching: Kann sich die Gemeinde das leisten? Im Budget ist kein Spielraum vorhanden, es sind keine freien Finanzmittel vorhanden.

BM Josef Korpitsch: Natürlich ist die finanzielle Situation der Gemeinde gespannt, aber die Finanzierung der Eigenmittel für dieses Projekt kann sich die Gemeinde leisten. Die Förderquote käme auf mehr als 50 %.

OV Thomas Kloiber: Beim Projekt Gesundheitszentrum wurden die geplanten Kosten um mehr als € 100.000,-- überschritten, da fragte keiner ob wir uns das leisten können.

GR Edwin Lex: Der Zubau wird nicht gebraucht. Durch einen Veranstaltungssaal würde der Turnsaal beeinträchtigt werden. Der Ausbau ist unrentabel. Die Gemeinde soll zB. mit der Lichtregion die Straßenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde ausbauen.

BM Josef Korpitsch: Eine Straßenbeleuchtung kann nur dort ausgebaut werden, wo sie notwendig ist.

GR Erwin Mayer: Wie ist die Nutzung für Veranstaltungen möglich?

GR Peter Bartolovits: Es sind keine WC-Anlagen vorgesehen.

OAR Gerhard Granitz erklärt dazu, dass ja kein Veranstaltungszentrum geplant ist. Mit dem Zubau sollte jetzt die bereitstehende Förderung in Anspruch genommen und in die Gemeinde geholt werden. In einigen Jahren kann dann noch immer fehlende Infrastruktur durch Erweiterung geschaffen werden.

BM Josef Korpitsch erinnert daran, dass die Diskussion um Veranstaltungsräume schon lange geführt wird, es war auch schon ein Projekt im Hof des Gemeindeamtes mit Kosten von ca. 800.000,-- im Gespräch.

Vizebm. Franz Windisch: Es gibt keine großen Veranstaltungen in der Gemeinde, bzw. nur selten, daher ist das auch nicht notwendig.

GR Otto Granitz: Jeder sollte wie für sein eigenes Geld denken. Keiner würde was machen, was er nicht braucht.

Vizebm. Franz Windisch: Wollen wir dann zur Finanzierung wieder die Gebühren erhöhen?

BM Josef Korpitsch: Das Projekt wäre eine Chance, weil es derzeit keine ordentlichen Möglichkeiten für Veranstaltungen gibt, er erinnert an die engen Platzverhältnisse bei Schulveranstaltungen oder wie zuletzt wieder beim Theater.

GR Edwin Lex: Es wäre sinnvoller das Kreuzstadelrestaurant auszubauen. Der Schösslverein soll da nach Möglichkeiten schauen.

GR Martina Maurer erkundigt sich, ob es möglich wäre, die Fördermittel für die Lichtregion umzuleiten.

BM Josef Korpitsch erklärt, dass das nicht möglich ist, das Zisterzienserprojekt ist ein Projekt im Rahmen des Naturpark Raab in einer Kooperation mit Ungarn.

Wenn der Gemeinderat das Projekt ablehnt, wird die Gemeinde von den anderen Naturparkgemeinden sicher „belächelt“ werden, weil die Gemeinde die Chance auf die hohe Fördergeldsumme nicht nutzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass das präsentierte „Zisterzienserprojekt“ mit der Änderungsvariante – Zubau beim Turnsaal in Mogersdorf für Veranstaltungen und für die Präsentation des Themas „Zisterzienser“ in einer stationären Ausstellung durchgeführt wird..

Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt:

6 Stimmen für den Antrag (Josef Korpitsch, Josef Tonweber, Thomas Kloiber, Michaela Dolmanits, Martina Maurer, Martin Schrei),

9 Stimmen gegen den Antrag.

1 Stimmenthaltung (Alfons Rinke)

Der Antrag hat keine Mehrheit und ist somit abgelehnt.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister hält zum eingebrachten Antrag für die Errichtung von Parkplätzen beim Gemeindegrundstück Nr. 55 in Wallendorf fest, dass die Parkplätze im nächsten Jahr errichtet werden können. Die Parkplätze sollten mit Rasengittersteinen befestigt werden. GV Wolfgang Deutsch erklärt, dass auch der Gemeindegeweg bei der neuen Wohnhausanlage ausgebaut werden muss.

Der Bürgermeister hält fest, dass auch beim Kroboteker Weg – gegenüber vom Haus Wallendorf 9 das Bankett mit Rasengittersteinen ausgelegt werden soll, damit die Fahrbahn etwas breiter wird. Herr Zovko hat auch Interesse bekundet, dass er vom Gemeindegrundstück Nr. 55 ein Teilstück für seinen Garten erwerben möchte.

Der Bürgermeister macht den Vorschlag, dass die Parkplätze-Errichtung im Gemeindevorstand geplant wird und im Voranschlag für 2012 dafür Mittel bereitgestellt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

- Der Bürgermeister informiert, dass für den Winterdienst neue Schneeketten angekauft werden müssen. Angebote von zwei Firmen liegen vor.
- Der Bürgermeister informiert, dass Frau Fischer Bianca und Herr Alexander Macht den Antrag auf Umwidmung des Grundstückes Nr. 2112, KG Mogersdorf zurückgezogen haben. Nachdem aber für die Befassung des Sachverständigen schon Kosten angefallen sind müsste über die Weiterverrechnung entschieden werden. Im Einvernehmen wird festgelegt, dass diese Sache in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung kommen soll.
Der Bürgermeister informiert auch über das Widmungsansuchen von GR Peter Bartolovits betreffend das Grundstück Nr. 1844, KG Mogersdorf. Auf die Problematik mit den Kosten für Kanalanschluss und Wasserleitung, bzw. das möglicherweise ein geologisches Gutachten vorgelegt werden muss, weist er ausdrücklich hin. Das Ansuchen wird der Raumplanungsstelle weitergeleitet. Die Flächenwidmungsplanänderung wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung genommen.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Roland und Natascha Karner betreffend die Betriebskostenabrechnung für ihre Mietwohnung einen Brief an ihn geschickt hat mit dem Ersuchen ihre Ansicht in dieser Sache dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. OAR Gerhard Granitz verliert den Brief vom 6. Oktober 2011 und hält dazu fest, dass die Verrechnung von Verwaltungskosten im Gemeinderat beschlossen wurde. Der verrechnete Betrag wurde laut den Richtsätzen des Mietrechtsgesetzes und nach vorheriger Erkundigung bei den Wohnungsgenossenschaften herangezogen. Wenn jetzt

von einer großen Erhöhung die Rede ist, dann zeigt das nur, dass vorher ein viel zu geringer Betrag für die Hausverwaltung angesetzt wurde. Die Hausverwaltungspauschale wird bei allen Gemeindewohnungen verrechnet. Der Vorwurf, dass mit der Hausverwaltungspauschale die günstige Miete im Vergleich zu den anderen Wohnungen angeglichen werden soll, muss daher zurückgewiesen werden. Der Bürgermeister berichtet, dass die Feuerwehr Mogersdorf Dorf bei der Voranschlagsbesprechung ersucht hat, dass die derzeit noch von zwei Mietern benützte Garage endlich für die Feuerwehr frei gemacht wird. Die Feuerwehr braucht die Garage als Einstellplatz für das zweite Fahrzeug, weil der Platz in der Doppelgarage sehr eng ist. Für die Mieter wurden im ehemaligen Heiz- und Tankraum im Gemeindeamt Kellerabteile zur Verfügung gestellt. In den Mietverträgen ist die Bereitstellung von Abstellräumen außerhalb der Wohnungen nicht vereinbart. Die Garage wurde den Mietern auch nur unter der Bedingung zur Nutzung überlassen, dass wenn die Feuerwehr den Bedarf dafür in Anspruch nimmt, die Garage zu räumen ist. GR Edwin Lex hält dazu fest, dass die Garage der Feuerwehr zugesagt wurde und das auch eingehalten werden muss.

- GR Edwin Lex hält fest, dass er schon einmal ersucht hat, dass die Äste bei den Linden auf dem Weg zur Leichenhalle im unteren Bereich abgeschnitten werden. Er ersucht um Erledigung.
- GR Edwin Lex hält fest, dass er bei der letzten Sitzung auch berichtet hat, dass bei den Häusern Ehrenberger/Graf im Speckelberg die Anbindungen der Hauszufahrten an den Gemeindeweg noch nicht zugemacht wurden. OAR Granitz erklärt, dass es einen Gemeinderatsbeschluss gibt wo festgelegt wurde, dass nur bei Neubauten die Einfahrtstulpe von der Gemeinde im Bereich des Öffentlichen Gutes bezahlt wird. Graf ist kein Neubau, bei Ehrenberger kann nur die Tulpe finanziert werden, die Parkplätze müssen auf eigene Kosten angebonden werden. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass auch in anderen Fällen die Anbindung von den Hauseigentümern selbst gemacht wurde.
- GR Erwin Mayer fragt, warum jetzt im Winter die Begräbnisse erst um 15.00 Uhr stattfinden, zum Ende des Begräbnisses wird es schon finster und die Gemeindearbeiter müssen das Grab im Dunkeln zuschauffeln. Der Bürgermeister erklärt, dass die Musik bei einem früheren Termin Probleme hat, weil viele Musiker Schüler sind.
- GR Edwin Lex, weist noch einmal darauf hin, dass bei der Hauseinfahrt beim Haus Kropf, Mogersdorf 101 ein Loch neben der Straße ist.
- BM Josef Korpitsch hält fest, dass er den Termin Krippeneröffnung in Deutsch Minihof wegen einer Familienfeier nicht wahrnehmen kann, er wünscht der Veranstaltung aber viel Erfolg.

Bürgermeister Josef Korpitsch gratuliert Herrn GV Josef Tonweber zu seinem 65. Geburtstag.

OV Thomas Kloiber ladet zur Krippeneröffnung in Deutsch Minihof ein. Der Erlös wird einem guten Zweck (Elisabeth Heim in Jennersdorf) gespendet.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 16.12. stattfindet, er ersucht alle Gemeinderäte zuverlässig zu kommen.

Ende: 20.05 Uhr

Die Beglaubigten:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Erwin Mayer)
(Franz Windisch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: